

Beitrag für die Juni/Juli-Ausgabe des Boten  
Freie Waldorfschule St. Georgen

### **Das war Landbau-, Betriebs- und Sozialpraktikum**

Vor den Pfingstferien ist in der Waldorfschule Praktikumszeit für die Oberstufe, diesmal kamen noch große Reisen dazu. Die 9.Klasse machte ihr Landbaupraktikum und arbeitete auf ökologischen Bauernhöfen, die meisten Zehntklässler besuchten unsere Partnerschule in Irkutsk und arbeiteten am Baikalsee, die anderen blieben hier und leisteten ein Betriebspraktikum. Die Elftklässler suchten selbst eine soziale Institution und ein Land aus, in denen ihr Sozialpraktikum stattfinden sollte.

### **12. Klasse fährt nach Griechenland**

Die traditionelle Klassenfahrt der 12.Klasse führte diesmal auf die griechische Halbinsel Peloponnes in die Nähe von Olympia. Der Olymp, ein Gebirge an der Grenze von Makedonien und Thessalien, galt als Sitz der Götter. Um den Ort ranken sich viele Sagen und Geschichten. In wunderschöner Umgebung quartierten sich die 37 Schüler mit drei Lehrern ein, besuchten einige der nahen antiken Stätten und wählten je nach Neigung ein Kunstworkshop im Steinhauen oder im Malen. Die Schüler bearbeiteten Marmor, aus dem auch die Säulen der berühmten Tempel der Kultstätte Olympia gemacht wurden. Die in Griechenland entstandenen Werke können beim Klassenspiel der 12. Klasse am 13. und 14. Juli im Foyer bewundert werden. Um die Kosten gering zu halten, reiste die Klasse gemeinsam mit einer 12. Klasse aus Ulm im Doppeldeckerbus hin- und zurück. Bei den Ulmern waren die Schüler auch zu einer Theatervorstellung eingeladen.

### **Der letzte Köhler im Schwarzwald**

Die 4.Klasse war begeistert von einem Besuch bei Herrn Riesterer im Münstertal, dem letzten Köhler, den es im Schwarzwald gibt. In ganz Deutschland sind es nur noch fünf Köhler, die dies traditionelle Handwerk ausüben. Ein von Herrn Riesterer aufgesetzter Holzkohlemeiler brannte gerade, dieser Prozess dauert zwei Wochen lang, dann muss der etwa 9m breite Meiler, der bei 700 Grad brennt, eine Woche lang auskühlen. Während der Brennzeit muss der Köhler alle vier Stunden den Meiler kontrollieren. Das ist ebenso aufwändig wie gefährlich. ‚Ohne Gottvertrauen kann man das nicht machen‘, meinte Herr Riesterer, von dem die Kinder begeistert waren. Nach dem Abkühlen braucht es wiederum eine Woche, um die Holzkohle in Säcke zu verpacken. Die kann man direkt bei Herrn Riesterer kaufen. Für Herrn Riesterer war es eine Ehre und Freude den Schülern sein Handwerk erklären zu können. Als er dann zum Abschied noch ein Hanuta an jeden der 40 Schüler verteilte, war die Begeisterung vollständig. Anschließend wanderten die Kinder weiter zum Bergwerk Teufelsgrund und nach einer spannenden Besichtigung zurück ins Münstertal.

### **Singspiel 'Das Schlaraffenland'**

Mit Chor, Flöten, Geigen und Altflöten führte die 5.Klasse das Singspiel 'Das Schlaraffenland' von Cesar Bresgen mit ihrer Musiklehrerin auf. Das Spiel und die einfallsreichen, lustigen Kulissen begeisterte Eltern und Schüler.

### **Öffentliche Monatsfeier**

Die Monatsfeier gestalteten diesmal die ersten bis achten Klassen, da die gesamte Oberstufe auf Reisen und im Praktikum war. Viel Eurythmie und verschiedene Beiträge aller Klassen erfreuten Schulgemeinschaft und Gäste.

### **Zirkus Rosado spielt für evangelische Kirche**

Etwa 350 Kinder aus den 23 evangelischen Kindergärten Freiburgs wanderten im Rahmen des 200jährigen Jubiläums der evangelischen Kirche in Freiburg in einem Sternmarsch zum Stadtgarten. Dort gaben ihnen die Kinder unseres Schulzirkus ‚Rosado‘ eine Extravorstellung.

Bei schönem Wetter hatten alle viel Freude.

### **Kinderchor Travka Muravka**

Wieder einmal hat der russische Kinderchor, in dem über 50 Kinder aus verschiedenen Freiburger Schulen gemeinsam singen, ein wunderschönes Stück gestaltet. Das Märchen von ‚Nordwind, Ostwind, Mond und Stern‘ zog große und kleine Zuschauer und die Chorkinder in seinen Bann. Sorgfältig kostümiert sangen, spielten und tanzten die kleinen Bühnenprofis, die künftig in zwei altersgestaffelten Gruppen von 7-11 Jahren und 11 Jahren aufwärts singen werden. Der Chor wird mit großem Einsatz von Monika Hermann und Peter Nick geleitet. Zusammen steht ihnen eine große Aufgabe bevor: Zwei sibirische Kinderchöre werden im Sommer nach Freiburg kommen, dafür muss noch viel Geld gesammelt werden. Bei den beiden Aufführungen wurden 1.600 Euro gespendet, darüber sind die beiden sehr glücklich, aber die Flüge sind teuer und die sibirischen Familien haben wenig Geld. Siehe **Deutsch-Sibirische Jugendliedbrücke**

### **Das kommt**

#### **Unsere Kleine Stadt**

Für ihr Klassenspiel hat sich die 12. Klasse das Theaterstück ‚Unsere Kleine Stadt‘ von Thornton Wilder ausgesucht. 1938 wurde es in den Vereinigten Staaten unter dem Originaltitel Our Town uraufgeführt, die deutsche Erstaufführung konnte erst im August 1945, nach Kriegsende, stattfinden. Das Stück wurde nach der Uraufführung mit dem Pulitzerpreis ausgezeichnet und 1940 verfilmt.

In Grover’s Corners, einer Kleinstadt in New Hampshire zur Zeit der Jahrhundertwende, scheint die Welt noch heil. Jeder kennt jeden und in den drei Akten des Stücks, die zwischen 1901 und 1913 spielen, verändert sich diese Welt nur wenig. Emily, die bei der Geburt ihres zweiten Kindes stirbt, will unbedingt ins Leben zurückkehren. Nach einem Tag, den sie unter den Lebenden verbringen darf, findet sie sich mit ihrem Tod ab.

Inszeniert wird das Klassenspiel von dem Theaterprofi Hans Dürr.

Freitag, 13.7. und Samstag, 14.7. jeweils um 20.00 Uhr im Turn- und Festsaal der Schule. Eintritt frei, Spende erbeten.

#### **Deutsch-Sibirische Jugendliedbrücke**

Das ‚Ensemble Sudbinuschka‘ hat schon viele 1. Preise bei großen Wettbewerben gewonnen und den Titel „Weltkulturerbe“ von der UNESCO für sein Liedgut erhalten. Seit sechs Jahren baut dieses erfolgreiche Ensemble eine Nachwuchsgruppe, das ‚Tsherpatki Ensemble‘, auf. Peter Nick und Monika Hermann, die Leiter des Kinderchores Travka-Muravka, haben sich während eines Aufenthalts im Dorf Tarbagataj entschlossen, diese Nachwuchsgruppe mit acht Sängerinnen zwischen 13 und 18 Jahren einzuladen, um in Südbaden Konzerte zu geben und den Kindern und Jugendlichen einen menschlichen und musikalischen Austausch zu ermöglichen. Trachten aus alter Tradition, Tänze und vor allem die Stimmkraft der Mädchen vermitteln den Zuhörern ein einmaliges Konzerterlebnis aus einer interessanten Kultur jenseits des Baikalsees. Die Lieder des ‚Tsherpatki Ensembles‘ stammen aus Dörfern der Transbaikal Semejski-Tradition und sind zum großen Teil in ihrem Ursprung sehr alt. Sie wurden trotz der Unterdrückung der dörflichen Liedkultur zu Sowjetzeiten erhalten und meist von den alten Babuschkas heimlich gesungen. Tsherpatki und ein weiterer Jugendchor ( zehn Kinder und Jugendliche) aus Südostburjatien, nahe der Mongolei, gastieren für drei Wochen im südbadischen Raum und geben auch in unserer Schule ein Konzert.

Dienstag, 17.7., 20.00 Uhr im Turn- und Festsaal der Schule. Eintritt frei, Spenden für die Flugreise willkommen.

#### **Aufführung der Künstlerischen Wahlpflichtfächer**

Alle unsere SchülerInnen belegen jedes Jahr ihrer Oberstufenzeit ein künstlerisches Fach, wobei sie wählen können zwischen Bildender Kunst, Chor, Trommelbau und Trommeln, Zirkus und Eurythmie. Zum Abschluss des Schuljahres zeigen sie in öffentlichen Aufführungen, was sie sich in dem Jahr erarbeitet haben.

Freitag, 20.7. und Samstag, 21.7. jeweils ab 19.00 Uhr im Turn- und Festsaal der Waldorfschule.

### **Sommerfest mit Spatenstich für den Neubau am 30. Juni**

Das traditionelle Sommerfest an der Waldorfschule wird diesmal um einen wichtigen Höhepunkt erweitert: Die Schulgemeinschaft feiert mit Gästen den ersten Spatenstich für unseren Neubau. Als nun zweizügige Schule brauchen wir dringend neue Klassenräume und freuen uns nun sehr, endlich auch einen eigenen Festsaal für die vielen Aufführungen zu bekommen, für die bisher immer unsere Turnhalle umfunktioniert werden musste.

**Zu unserem Sommerfest und dem Spatenstich laden wir alle Anwohner und interessierten St. Georgener Mitbürger herzlich ein.**

Auf dem Schulhof und rund um das Schulhaus fordern mit Liebe dekorierte Stände zu den verschiedensten Aktivitäten auf. Angelspiel, Schatzsuche, Blumenkränze binden, Bastelangebote, Schiffchen fahren lassen, gehören zum traditionellen Angebot wie auch Tiere zum Streicheln, Ponyreiten und ein Bücherflohmarkt. Nebenher wird gesungen und getanzt, die Musiker der Gruppe ‚Die Luftgänger‘ geben ein einstündiges Konzert und unterhalten mit Klavier, Trommeln und Zimbeln, Bass, Gitarre und Gesang. Ihr Spektrum reicht von stürmisch leise bis zärtlich laut und umfasst Blues, Pop, Jazz und Rock bis Funk.

Alle, die kommen wollen, können sich auf Kuchentheken, Salatbuffets, Eis- und Waffelstände und diesmal auch Falafel freuen.

**Das Sommerfest findet am Samstag, den 30. Juni, von 14.00 – 17.30 Uhr auf dem Schulgelände, Bergiselstr. 11, statt. Das Fest beginnt mit dem Spatenstich. Herzlich willkommen.**

**Liebe Anwohner**

**Wir werden uns wie immer bemühen, den Straßenverkehr nicht zu sehr zu beeinträchtigen, bitten aber um Verständnis, wenn es dennoch zu Engpässen kommen sollte. Vielleicht werden Sie auch die Musik der ‚Luftgänger‘ in der direkten Nachbarschaft der Schule hören. Wir hoffen, dass Sie diese Musik wie uns erfreuen wird und laden sie herzlich ein herüber zu kommen. Darüber hinaus bitten wir Sie um Nachsicht für dies besondere Ereignis. Während des Sommerfestes informieren wir mit einem Stand und Stellwänden über die Baupläne und den erwarteten Baufortschritt.**

**Wir bauen: Für unser neues Schulkonzept, „Zweizügige Schule mit kleinen Klassen von 24 Kindern“, brauchen wir Platz. Die Pläne für den Neubau können auf der Homepage der Schule angesehen werden: [www.fws-st-georgen.de](http://www.fws-st-georgen.de)**